

Schauwenborg Verteidigung und Vertretung in all ihren Rechten, wie andern seinen Dienern, und will sie bei ihren Rechten bleiben lassen. Zeugen: Albrecht Burggraf von Kirchberg Herr zu Kranichfeld, Günther von Bönaw, er Hans von Oberritz, Heinrich von Witzceleyben, er Hans von Gouch Propst der Sebastianskirche zu Magdeburg. Gegeben zcu Coburg — viertzen hundert iare darnach in dem sechszcenden iar am sonnabinde nach 5 sente Valtins tage.

421.

Weimar, 1416 März 10.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 142.

Landgraf Friedrich der Jüngere befiehlt den Ratsmeistern, Ratleuten und Bürgern 10 zu Buttstedt (Butstete), dem edeln Czscheneke von Donyen die ihm laut Hauptbrief angewiesenen 40 Mark lötigen Silbers Erfurter Währung von der Jahrrente, wie sie vorher der verstorbene er Dietrich von Bernwalde gehabt hat^a), jährlich auf Michaelis bis zur Lösung zu reichen, und sagt sie dieser Summe ledig, so oft sie sie jenem bezahlt haben. Datum Wymar feria tertia post invocavit anno domini millesimo quadringentesimo 15 decimo sexto.

422.

1416 März 24.

Hdschr.: Or. Perg. Haus- und Staatsarchiv Coburg A I 14 No. 11. Von den beiden SS. an Pergamentstr. fehlt das des Abts, das des Konvents liegt lose bei dem Or. 20

Heinrich, Abt des S. Petersklosters Benediktiner Ordens zu Saalfeld, Johannes Prior und der ganze Konvent bekennen, daß Markgraf Wilhelm II. dem Kloster 100 Rheinische Gulden geliehen habe, und versprechen sie nächste Michaelis zurückzuzahlen. Gegeben — verczzen hundirt iar in dem sechszcenden iare an unsir lieben frowen abende annunciacionis, der do gevellet in der vasten. 25

423.

Paris, 1416 März 25.

Hdschr.: Or. Perg. Hohentloh. Gemeinschaftl. Hausarchiv Oehringen Weinsb. Arch. E No. 4. Das S. (Heffner Taf. XIV No. 105) an Pergamentstr.

Gedr.: Neue Beyträge von alten und neuen theolog. Sachen auf d. J. 1755, 596. — Regest Altmann Die Urkunden 30 Kaiser Sigmunds 1,131 No. 1942.

König Sigismund befiehlt seinen Räten Erkingen von Sannsheim Ritter und Wiglois Schenke von Geyern, seinem Hofschreiber Peter Wacker, den er in seiner und des Reiches Botschaft gen Meißen und anderswohin sende, zur Zehrung 200 Gulden von dem

421. a) Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 2,278 No. 414 (1402 Apr. 5).